

PRESSEINFORMATION

Integration ist Prävention – Jugendmigrationsdienst Niederlausitz beim Deutschen Präventionstag in Berlin

JMD-Niederlausitz/Berlin, 22.05.2019. **Prävention und Demokratieförderung standen im Vordergrund des diesjährigen Deutschen Präventionstags. Der Jugendmigrationsdienst Niederlausitz präsentierte sich als wichtiger Partner für die Integrations- und Präventionsarbeit. Die Botschaft kam an: Prominenteste Besucherin am Stand der Jugendmigrationsdienste war Bundesjugendministerin Franziska Giffey.**

Orientierung geben, das Potenzial des Einzelnen fördern, Zukunftsperspektiven schaffen: Durch Beratung und Bildungsangebote unterstützen die Jugendmigrationsdienste (JMD) junge Zugewanderte insbesondere am Übergang Schule/Ausbildung/Beruf. Sie helfen ihnen, in der neuen Heimat Fuß zu fassen und leisten dadurch auch einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Denn wer die eigenen Handlungsmöglichkeiten kennt und ein selbstbestimmtes Leben führt, ist weniger anfällig für Kriminalität oder Radikalisierung.

Perspektiven aufzeigen, vor Vereinnahmung schützen

Das vermittelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus JMD-Standorten in ganz Deutschland beim diesjährigen Präventionstag in Berlin. Mit dabei war Solveig Reichwald vom Jugendmigrationsdienst Niederlausitz. Im Gespräch mit der Schirmherrin des Präventionstags, Bundesjugendministerin Giffey, berichteten die JMD-Fachkräfte über ihre Arbeit. Im Fokus stand unter anderem das neue Projekt „Respekt Coaches“, das an 189 Standorten bundesweit umgesetzt wird. Unter dem Motto „Lass uns reden! Reden bringt Respekt“ arbeiten die Mitarbeitenden mit Schulen zusammen, um Jugendliche als mündige, demokratisch gebildete Bürgerinnen und Bürger zu stärken. In Gruppenangeboten lernen sie, die eigene Meinung zu äußern, andere Meinungen auszuhalten und sich gegen Hass und Ausgrenzung zur Wehr zu setzen. In der Region Cottbus bestehen Kooperationen zu der Paul-Werner-Oberschule in Cottbus und der Gutenberg-Oberschule in Forst.

Zum Schwerpunktthema des Kongresses, der Demokratieförderung, passte auch der Messeauftritt der Jugendmigrationsdienste: An zwei interaktiven Videostationen konnten Besucherinnen und Besucher virtuell mit Menschen aus anderen Kulturen ins Gespräch kommen. Sich über Lebenserfahrungen, Ansichten und Träume auszutauschen ist ein Ziel der JMD-Wanderausstellung YOUNI WORTH, zu der die Videostationen gehören.

Jugendmigrationsdienste als vielseitige Partner

Das Angebot der Jugendmigrationsdienste zog viele Interessierte an – nicht zuletzt, weil die 470 JMD in Deutschland viel Erfahrung mitbringen und gut vernetzt sind. So sind sie Kooperationspartner für Behörden, Institutionen und Akteure der Präventions- und Jugendsozialarbeit. Weitere Angebote der Jugendmigrationsdienste umfassen die Onlineberatung JMD4YOU und das Modellprojekt „JMD im Quartier“. Mehr Informationen unter www.jugendmigrationsdienste.de.

Hintergrund

Rund 470 **Jugendmigrationsdienste** bundesweit begleiten junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren bei ihrem schulischen, beruflichen und sozialen Integrationsprozess in Deutschland. Die Jugendmigrationsdienste sind Teil der Initiative JUGEND STÄRKEN, mit der sich das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend deutschlandweit für eine bessere Integration junger Menschen einsetzt. Beim Jugendmigrationsdienst Niederlausitz werden junge Menschen mit Migrationshintergrund zwei Mal wöchentlich (Dienstag, 14-16 Uhr und Donnerstag 9-11 Uhr und 14-16 Uhr) und nach Terminvereinbarung beraten. Weitere Infos gibt es unter www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/niederlausitz/.

Der **Deutsche Präventionstag** ist der weltweit größte Jahreskongress zur Kriminalprävention und angrenzender Bereiche. Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Prävention & Demokratieförderung“ standen am 20. und 21. Mai 2019 zivilgesellschaftliches Engagement und politische Bildung im Fokus. www.praeventionstag.de/nano.cms/jahreskongress

Gerne können Sie Text und Bild(er) unter der Quellenangabe „Servicebüro Jugendmigrationsdienste“ für Ihre Berichterstattung verwenden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Solveig Reichwald
Jugendmigrationsdienst Niederlausitz
Straße der Jugend 33, 03050 Cottbus
Info.jmd@diakonie-niederlausitz.de; Tel: 0355-4889988

Bildunterschrift:

Bild Nr. IMG_9896: Solveig Reichwald beim Deutschen Präventionstag in Berlin im Gespräch mit einer Besucherin.

Bild Nr. E1B8869 und E1B8875: Franziska Giffey informierte sich beim Team der Jugendmigrationsdienste über dessen Arbeit im Bereich Demokratieförderung. Motto des neuesten JMD-Projekts: Lass uns reden! Reden bringt Respekt.